



Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin XXI. Wahlperiode

Kleine Anfrage Antwort

KA/341/XXI

Fragesteller:	Eingang:	19.06.2024
Dehne, Philipp	Weitergabe:	19.06.2024
Fraktion der LINKEN	Fälligkeit:	24.07.2024
Antwort von:	Beantwortet:	24.07.2024
BA/BiKuSport	Erledigt:	24.07.2024

Raumauslastung an der Volkshochschule Neukölln

Fragestellung des Bezirksverordneten:

1. Wie hat sich die Anzahl an Kursangeboten und die durchschnittliche Anzahl der Jahreswochenstunden (oder ein vergleichbares Maß) in den einzelnen Programmbereichen der VHS Neukölln seit 2019 entwickelt?
2. Wie hat sich die Anzahl an Teilnehmenden in den einzelnen Programmbereichen seit 2019 entwickelt?
3. Wie hat sich die Anzahl und Fläche an selbstverwalteten und mitbenutzten Räumen seit 2019 jeweils entwickelt?
4. Wie schätzt das Bezirksamt die aktuelle Auslastung der genutzten Räumlichkeiten ein?
5. Wie viele Räume an welchen öffentlichen Schulen mit jeweils wie vielen Zeitslots stehen der VHS aktuell zur Verfügung?
6. Wie viele dieser Zeitslots sind jeweils mit Kursen belegt?

Antwort des Bezirksamtes:

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Dehne,

das Bezirksamt beantwortet Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Die Entwicklung der Programmbereiche an der VHS Neukölln ist in der jährlich erscheinenden, öffentlich zugänglichen Volkshochschulstatistik des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung einsehbar: www.die-bonn.de/weiterbildung/statistik/vhs-statistik.

Aus dieser Quelle stammen die nachfolgenden Zahlen für 2019-2022. Die Zahlen für 2023 sind noch nicht offiziell, sondern intern erhoben und ggf. noch nicht bereinigt. Belastbare Zahlen für 2023 werden im Herbst 2024, belastbare Zahlen für 2024 erst im Herbst 2025 verfügbar sein (Grund: Statistikerhebung jährlich zwischen März und Mai, danach Bereinigungs-/Korrekturschleifen intern und mit Servicezentrum der VHSn).

Programmbereich	Anzahl UE/Kurse	2019	2020	2021	2022	2023
1-Politik, Gesellschaft, Umwelt	UE	5759	3919	3217	4954	4543
	Kurse	118	79	90	148	162
2-Kultur und Gestalten	UE	5906	4230	4219	5947	6934
	Kurse	224	194	174	253	303
3-Gesundheit	UE	5952	3295	3912	6134	6482
	Kurse	284	267	333	389	463
4-Deutsch als Zweitsprache	UE	77810	52488	52641	77294	79200
	Kurse	752	599	611	848	882
4-Fremdsprachen	UE	10496	6658	8792	12417	16386
	Kurse	348	271	336	486	630
5-Arbeit und Beruf	UE	1562	1684	1552	1840	3357
	Kurse	67	87	79	80	106
7-Grundbildung	UE	6027	4959	6982	7661	6773
	Kurse	65	48	52	74	74
Gesamt	UE	113512	77233	81315	116247	123675
	Kurse	1858	1545	1675	2278	2620

UE=Unterrichtseinheit à 45 Minuten

In 2020 war zwischen Mitte März und Ende April der Kursbetrieb komplett eingestellt, danach war der Präsenzbetrieb sehr eingeschränkt, ab Oktober große Teile des Programms wiederholt nicht mehr in Präsenz möglich.

In 2021 war zwischen Januar und Ende Mai kein Präsenzbetrieb möglich, nur Online- oder sonstiger Distanz-Unterricht. Danach lief der Präsenzbetrieb mit Einschränkungen wieder an. Die pandemiebeschränkten Einschränkungen dauerten bis Ende März 2023.

Die Zahlen zeigen, dass es der VHS gelang, in sehr kurzer Zeit einen Großteil des Kursangebots in den digitalen Raum zu verlagern. Erst im Laufe des Jahres 2021 wurde der Online-Unterricht für BAMF-geförderte Kurse (Erstorientierungs-/Integrations-/Berufssprachkurse) zugelassen. Daher entwickelte sich dieser Bereich weniger dynamisch in 2020/21.

In 2022 und 2023 wurde die Zahl der reinen Online-Angebote reduziert, die Zahl der Blended-Learning-Angebote (abwechselnd Präsenz/Online) stieg dafür an.

Die VHS Neukölln durchlebte die Pandemie von den Berliner VHSn am erfolgreichsten. Es gab die geringsten Einbrüche im Angebot.

Mit dem Berichtsjahr 2022 hatten die VHSn im Schnitt: 93,3% der Kursanzahl und 90,4% der Unterrichtseinheiten von 2019 erreicht.

Im Gegensatz dazu die VHS Neukölln: 122,6% der Kursanzahl und 102,4% der Unterrichtseinheiten von 2019. Die VHS Neukölln war damit die nominell am stärksten wachsende VHS in Berlin.

Der Trend setzte sich 2023 fort, wobei es zu diesem Berichtsjahr noch keine valide Statistik für ganz Berlin gibt.

Die Entwicklung der Unterrichtseinheiten und Kurse setzt sich auch in 2024 bislang fort, das Wachstum ist jedoch kleiner als in 2023.

In 2021 übernahm die VHS Neukölln die Tannenhof-Schule vom bisherigen Schulträger VHS Steglitz-Zehlendorf. Der Bereich der nachholenden Schulabschlüsse stellt in der Systematik des Deutschen Volkshochschul-Verbands den Programmbereich 6 dar. Da es sich um eine reguläre Schule nach Berliner Schulgesetz handelt und der Unterricht analog dem Rahmenlehrplan für Berliner Schulen geführt wird, ist eine Erhebung von Kursen und Unterrichtseinheiten nicht sinnvoll. Dieser Bereich ist daher aus der obigen Übersicht ausgenommen.

Zu 2.:

Die Entwicklung der Programmbereiche an der VHS Neukölln ist in der jährlich erscheinenden, öffentlich zugänglichen Volkshochschulstatistik des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung einsehbar: www.die-bonn.de/weiterbildung/statistik/vhs-statistik.

Aus dieser Quelle stammen die nachfolgenden Zahlen für 2019-2022. Die Zahlen für 2023 sind noch nicht offiziell, sondern intern erhoben und ggf. noch nicht bereinigt. Belastbare Zahlen für 2024 werden erst ca. Mitte 2025 verfügbar sein.

Anzahl der Belegungen (eine Belegung = eine angemeldete Person in einem spezifischen Angebot):

Programmbereich	2019	2020	2021	2022	2023
1-Politik, Gesellschaft, Umwelt	2222	791	1101	1649	1596
2-Kultur und Gestalten	2489	949	1158	1826	2382
3-Gesundheit	2924	1592	2078	2689	3795
4-Deutsch als Zweitsprache	9024	4765	4607	7950	10219
4-Fremdsprachen	3669	1365	2280	3595	4897
5-Arbeit und Beruf	575	541	401	425	710
6-Schulabschlüsse	0	0	96	125	135
7-Grundbildung	491	324	333	490	647
Gesamt	21394	10327	12054	18749	24381

Die deutlich abgesunkenen Teilnehmendenzahlen in 2020/21 sind auf schwerwiegende Effekte der Pandemie-Beschränkungen zurückzuführen. Mit der Zulassung von Online-Unterricht

in BAMF-geförderten Angeboten zogen die Teilnehmendenzahlen in 2022 wieder kräftig an. In den übrigen Programmbereichen war Online-Unterricht schon ab Mai 2020 eingeführt worden.

Trotz der Möglichkeit des Online-Unterrichts wurde die Minimal- und Maximal-Teilnehmendenzahl bis Anfang 2023 in vielen Kursen reduziert, um die Abstandsregeln im Präsenzbetrieb einhalten zu können.

Erst ab April 2023 konnte Präsenzunterricht wieder unbeschränkt stattfinden, was sich am wiederholten Sprung der Teilnehmendenzahlen insbesondere in den stark pandemiebeschränkten Programmbereichen 2, 3 und 4 (DaZ) ablesen lässt.

Zu 3.:

In 2019 gab es einen Bestand von 53 Lernorten der VHS im Bezirk, davon 12 Lernorte mit exklusiv nutzbaren Räumlichkeiten (davon 8 in vollständiger Selbstverwaltung der VHS, an vier Lernorten waren lediglich einige selbstverwaltete Räume vorhanden – insgesamt: 58 Räume). Unter den übrigen 41 externen Lernorten waren 11 Schulen und zwei Horte, in denen insgesamt 20 Räume für Kurse der VHS genutzt wurden:

- Rixdorfer Schule (08G01): 4 Räume für Deutschkurse für Mütter/Eltern (3 Räume Mo-Fr, jeweils 9-12.15 Uhr – tw. auch Nutzung bis in den Nachmittag (-14.30 Uhr bzw. -16.30 Uhr), 1 Raum Mo-Do 9-12.15 Uhr),
- Hans-Fallada-Grundschule (08G03): 1 Raum für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Mo-Do, jeweils 9-12.15 Uhr),
- Elbe-Grundschule (08G05): 2 Räume für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Mo-Do, jeweils 9-12.15 Uhr) – **Wegfall 2020**,
- Hort der Regenbogenschule (08G09), Bornsdorfer Str: 1 Raum für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Mo-Do, jeweils 9-12.15 Uhr) – **temporärer Wegfall 2020, derzeit wieder in Nutzung**,
- Konrad-Agahd-Schule (08G14): 1 Raum für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Mo-Do, jeweils 9-12.15 Uhr) – **Wegfall 2020**,
- Zürich-Grundschule (08G23): 1 Raum für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Mo-Do, jeweils 9-12.15 Uhr) – **temporärer Wegfall 2020, derzeit wieder in Nutzung**,
- Christoph-Ruden-Schule (08G26): 1 Raum für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Mo-Do, jeweils 9-12.15 Uhr),
- Janusz-Korczak-Grundschule (08G31): 2 Räume für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Mo-Mi und Mo-Do, jeweils 9-12.15 Uhr) – **Wegfall 2020**,
- Grundschule in der Köllnischen Heide (08G35): 2 Räume für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Mo-Do, jeweils 9-12.15 Uhr) – **Wegfall 2020**,
- Löwenzahn-Grundschule (08G36): 1 Raum für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Mo-Do, jeweils 9-12.15 Uhr),
- Rütli-Oberschule (08K08): 1 Raum für Türkisch für muttersprachliche Schüler*innen (Mo-Do, 13.45-15.15 Uhr), 1 Raum für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Mo-Do, jeweils 9-12.15 Uhr) – **Wegfall 2020**, aber Kompensation durch selbstverwalteten Raum auf Campus Rütli,

- Hort der Gemeinschaftsschule Rütli (08K08): 1 Raum für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Mo-Do, jeweils 9-12.15 Uhr) - **Wegfall 2020**,
- Kepler-Oberschule (08K12): Aula für Tanzkurse (montags, 1 Zeitstunde am frühen Abend) - **Wegfall Ende 2021**.

In den Ferien fand und findet in den Schulräumen kein Kurs der VHS statt.

Seit 2020 sind insgesamt 9 Räume an Schulen/Horten ersatzlos weggefallen.

Turnhallen wurden 2019 in folgenden Schulen für Kurse der VHS genutzt, ausschließlich nachmittags/abends ohne Beeinträchtigung von Schulzeiten:

- Rixdorfer Grundschule (08G01),
- Hermann-Boddin-Grundschule (08G07),
- Walter-Gropius-Schule (08K01),
- Campus Rütli (08K08)
- Röntgen-Schule (08K09),
- Albert-Einstein-Schule (08Y03) - 2 Hallen.

Außerdem unterhielt die VHS an einer Schule einen exklusiv genutzten Bewegungsraum:

- Adolf-Reichwein-Schule (08S01) - **Wegfall 2020**.

Weiterhin gingen zwischen 2020 und 2022 sechs mitgenutzte Räume in Familienzentren und Jugendfreizeitstätten, drei mitgenutzte Räume im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, ein selbstverwalteter Raum am Standort Elfriede-Kuhr-Straße verloren.

In den externen Räumlichkeiten (also alle nicht von der VHS selbstverwalteten Räumlichkeiten) lag der Anteil an der Gesamtunterrichtsleistung 2019 bei ca. 11% - in 2023 bei ca. 17%.

Hinzugewonnen wurden mitgenutzte Räume im Stadtteilzentrum Buckow (1), AWO Mühltentreff (1), Christoph-Ruden-Schule (08G26) (1), in den Gemeinschaftsunterkünften Haarlemer Straße, Buschkrugallee, Kiefholzstraße, Töpchiner Weg. Weitere Einzelräume bei Dritten wurden in 2023/24 temporär mitgenutzt. Es handelt sich dabei nicht um exklusive, sondern um eine Mitnutzung.

Zwischen 2020 und 2022 wurden die 4 selbstverwalteten Räume in der Richardstraße 21, 12043 Berlin an das Jugendamt abgetreten, sind jedoch danach wieder von der VHS übernommen worden.

In 2022 ist das Vorderhaus Karlsgartenstraße 6 in die Nutzung der VHS übergegangen. Die darin befindlichen 9 Räume sind nicht für Unterrichtszwecke der VHS geeignet. An dem Standort soll ein Beratungszentrum der VHS entstehen - voraussichtlich kann es im Laufe des Jahres 2025 in Betrieb gehen. Aufgrund des Einzugs von Teilen des Ordnungsamtes in das Dienstgebäude Boddinstraße können dort die Beratungstätigkeiten und Büroräume für die Mitarbeitenden nicht in dem erforderlichen Maße umgesetzt werden und sollen daher an den Standort Karlsgartenstraße 6 umziehen und um komplementäre Beratungsangebote erweitert werden. Bis März 2024 wurden alle Räume im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung vom

Schillerwerkstatt e.V. betrieben, ab April 2024 sind nur noch drei Räume in Exklusivnutzung des Schillerwerkstatt e.V., die übrigen sechs Räume sind bis zum Umbau fürs Beratungszentrum in einer Zwischennutzung durch die VHS. Grundlage für die Ausweitung der Beratungsleistungen sind §§ 5 und 6 (4) Erwachsenenbildungsgesetz.

In 2021 wurde die Tannenhof-Schule von der VHS Steglitz-Zehlendorf übernommen. Die Räume in der Mahlower Straße 23/24, 12049 Berlin sind jedoch nicht vom BA Neukölln angemietet oder verwaltet, sondern vom Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.. Diese Räume werden zum Ende des Jahres 2024 entfallen. Die Tannenhof-Schule wird dann andere Räumlichkeiten beziehen, wobei der Ort derzeit noch nicht abschließend feststeht.

Die Nutzungsgenehmigung für den selbstverwalteten Standort Mariendorfer Weg 9, 12051 Berlin (seit 2024 zum Abriss bestimmte MUR) mit acht Kursräumen läuft am 31.08.2024 aus, eine letztmalige Verlängerung bis 31.08.2025 ist beantragt, doch steht die Bewilligung noch aus. Als Kompensation für diese Räume sind Räume in der Rixdorfer Grundschule vorgesehen.

Der bauliche Zustand des Containerbaus Karlsgartenstraße 6 mit sechs Unterrichtsräumen, der bereits bei der Errichtung nur zeitlich befristet genutzt werden sollte, verschlechtert sich kontinuierlich. Ein mittelfristiger Abgang wird erwartet. Eine Kompensation der Räume ist bereits mit Fachbereich Schule und Hochbau diskutiert worden (Umbau von Räumlichkeiten im Kurt-Löwenstein-Haus der VHS, Karlsgartenstraße 6), jedoch ist daraus keine weitere Planung erwachsen. Somit ist das Risiko hoch, dass die sechs stark ausgelasteten Kursräume in näherer Zukunft ersatzlos wegfallen werden.

Prekär ist derzeit die Raumsituation am Standort EKZ Neuköllner Tor. Die beiden dort vorhandenen Kursräume sind angemietet, der Mietvertrag verlängert sich jährlich bei Nichtkündigung um ein weiteres Jahr, kann aber jederzeit gekündigt werden.

Für die fünf Kursräume am Standort EKZ Hermannquartier läuft der Mietvertrag Ende Oktober 2024 aus, eine Verlängerung des Mietvertrags um 3 weitere Jahre (mit Verlängerungsoption um drei weitere Jahre) wird derzeit im bezirklichen Objektmanagement bearbeitet. Ein Weiterbetrieb der Räume bis Ende 2027 wird damit abgesichert, doch hängt es von den hauhalterischen Rahmenbedingungen im Land Berlin ab, ob eine weitere Verlängerung bis Ende 2030 erfolgen wird. Offen ist, ob die Räume ab 2031 durch Ersatzräume kompensiert werden können.

Das Objekt Werbellinstraße 77 (Lernhaus Roll) mit drei Kursräumen ist angemietet. Daher ist der Standort nicht nachhaltig abgesichert.

Ende 2024 wird das Zentrum für Sprache und Bewegung an die VHS Neukölln übergeben. Die VHS wird dort 5 Seminarräume und 2 Bewegungsräume weitgehend eigenständig nutzen können. Es gibt jedoch den Anspruch, die Räume auch für Nutzungen der Gemeinschaftsschule Efeweg, ALBA Berlin, der Nachbarschaftskoordination Gropiusstadt vorzusehen. Ein gro-

Der Veranstaltungsraum soll von den Fachbereichen des Amts für Weiterbildung und Kultur und der Gemeinschaftsschule Efeuweg bespielt werden, weitere Räume im Gebäude sind Übungsräume für die Musikschule, ein öffentliches Bistro und Büros.

Insgesamt werden derzeit an 53 Lernorten 127 Räume bzw. Turnhallen für Angebote der VHS genutzt, davon 56 selbstverwaltete Kursräume. Die Räume im Vorderhaus Karlsgartenstraße (ehem. Nachbarschaftshaus) zählen nicht dazu, da es sich nicht um Unterrichts**räume handelt**.

Davon akut vom Wegfall bedroht sind 14 Kursräume. Weitere 10 angemietete Räume sind nicht nachhaltig gesichert.

Der bisherige Richtwert zur räumlichen Ressourcenausstattung laut SiKo (Soziale Infrastruktur-Konzepte) sieht einen Kursraum pro 5.000 Einwohner*innen für die VHS vor. Bei 330.017 Einwohner*innen Ende 2023 in Neukölln beträgt das Soll an selbstverwalteten Kursräumen 66 Räume.

Zukünftig soll eine ergänzende Flächenkennziffer von 240 qm/10.000 Einwohner den Richtwert qualifizieren.

Derzeit verfügt die VHS inklusive Büroflächen über 5.935 qm in selbstverwalteten Räumlichkeiten.

Der qualifizierte SiKo-Richtwert sieht 66 Kursräume und 7.920 qm Fläche in selbstverwalteten Räumlichkeiten vor, sofern die Einwohner*innenzahl Neukölln stabil bleibt.

Das derzeitige Delta beträgt 10 Kursräume und 1.985 qm Nutzfläche.

Die VHS beklagt daher ein signifikantes Raumdefizit.

Bei kompensationslosem Wegfall von Kursräumen (siehe oben) vergrößert sich das Defizit entsprechend.

Zu 4.:

Eine Einschätzung ist schwierig, da eine einheitliche Definition der Größe „Auslastung“ nicht vorhanden ist.

Die Auslastung der Hauptlehrstätten der VHS, Karlsgartenstraße 6 und Mariendorfer Weg 9, ist sehr hoch. Im Jahr 2023 wurden 80.657 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten an diesen beiden Orten durchgeführt, also 65,2% der gesamten jährlichen Unterrichtsleistung. Dies entspricht etwa 60% der dort maximal möglichen Unterrichtseinheiten auf einer Basis von 12 UE pro Wochentag, 8 UE pro Wochenendtag in 46 Wochen.

Die Auslastung in den Einzelräumlichkeiten differiert insbesondere am Standort Karlsgartenstraße 6 stark, da diverse Fachräume (Bewegungsraum, großer Mehrzweckraum, Lehrküche, Nähmaschinenraum, Kunstraum, 2 Computerräume) und Räume geringer Größe (4 Stück) nur eingeschränkt belegt werden können.

In den selbstverwalteten Lehrstätten mit einem jeweiligen Raumverbund von weniger als 5 Räumen ist die Auslastung deutlich geringer. Dies liegt zum einen daran, dass dort teilweise ebenfalls schlechter buchbare Fachräume existieren und kleine Raumverbünde geringere organisatorische Synergieeffekte mit sich bringen. Teilweise stehen die selbstverwalteten Räume wegen eingeschränkter äußerer Rahmenbedingungen auch nur an 5-6 Tagen pro Woche

zur Verfügung und mit deutlich eingeschränkteren Nutzungszeiten (EKZ Neuköllner Tor, Alte Dorfschule Rudow, Gemeinschaftshaus Gropiusstadt.

Die Räumlichkeiten bei Dritten werden in aller Regel nur stundenweise mitgenutzt. Daher ist die Ermittlung einer Auslastung schwierig.

Es ist aus fachlicher Sicht aber auch nicht zielführend, mit einem hohen Aufwand die Auslastung von Räumlichkeiten zu ermitteln. Denn Musterraumprogramme der SenBJF für Schulneubauten beziehen sich auch nicht auf die Auslastung der Räumlichkeiten, sondern auf die Zurverfügungstellung ausreichender Raumressourcen, um die schulischen Aufgaben optimal zu gewährleisten.

Im Musterraumprogramm für eine vierzügige Grundschule werden bspw. 49 pädagogisch nutzbare Räume aufgeführt für eine ungefähre Gesamtunterrichtsleistung von ca. 25.000 Unterrichtseinheiten pro Jahr (ca. 510 UE pro Raum).

Bezogen auf dieses Programm werden in den 38 Räumen der VHS an den Standorten Karlsgartenstraße 6 und Mariendorfer Weg 9 jährlich mehr als 2.100 UE pro Raum durchgeführt, mithin also eine viermal so große Menge.

Daher wird vonseiten der VHS die Strategie verfolgt, in Ermangelung eines verbindlichen Raumprogramms analog dem Musterraumprogramm für Schulen den qualifizierten SiKo-Richtwert zu nutzen (siehe Frage 3), um die angemessene Raumausstattung für die VHS zu ermitteln. Außerdem ist die Raumauslastung höher, umso größer der Raumverbund an einem Standort.

Aus fachlicher Sicht wird der Nutzung komplett selbstverwalteter Räume durch die VHS an über die Bezirksregionen verteilten Lehrstätten mit Raumverbänden von 5 und mehr Räumen als favorisierte Raumentwicklungsoption betrachtet, ergänzt um die Mitnutzung von Turnhallen und Räumlichkeiten bei Dritten (auch an Schulen; insbesondere für die Herstellung von Niedrigschwelligkeit durch kurze Wege und Anbindung an Komplementärangebote Dritter).

Zu 5.:

Die VHS ist in 2024 nur noch in insgesamt elf Räumen an sechs Neuköllner Schulen und einem Schulhort mit Unterricht im Vormittags-/Nachmittagsbereich präsent:

- Rixdorfer Schule (08G01): 4 Räume für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Raum 315: Di/Do jeweils 9-12.15, Mo/Mi/Fr jeweils 9-15.30 Uhr; Raum 400: Mo-Fr jeweils 9-12.15 Uhr, Mi jeweils bis 15.30 Uhr; Raum 403: Di/Fr 9-12.15 Uhr, Mo/Mi/D jeweils 9-15.30 Uhr; Raum 404: Do 9-12.15 Uhr – Raumauslastung schwankt, in 2023: Di-Do, jeweils 9-12.15 Uhr)
- Hans-Fallada-Grundschule (08G03): 1 Raum für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Mo 9-12.15, Di-Do jeweils 9-15.30 Uhr),
- Hort der Regenbogenschule (08G09), Bornsdorfer Str: 1 Raum für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Mo-Do, jeweils 9-12.15 Uhr)
- Zürich-Grundschule (08G23): 1 Raum für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Mo-Fr, jeweils 8.45-11.45 Uhr),
- Christoph-Ruden-Schule (08G26): 2 Räume für Deutschkurse für Mütter/Eltern (1xDi-Fr jeweils 9-12.15 Uhr, 1xDi-Do jeweils 9-12.15 Uhr),

- Löwenzahn-Grundschule (08G36): 1 Raum für Deutschkurse für Mütter/Eltern (Di-Do jeweils 9-12.15 Uhr),
- Rütli-Oberschule (08K08): 1 Raum für Türkisch für muttersprachliche Schüler*innen (Mo 15-16.30 Uhr, Di 11.45-13.15 und 15-16.30 Uhr, Do 11.45-13.15 Uhr).

War die VHS 2019 noch in insgesamt 20 Räumen in 11 Schulen und 2 Schulhorten, hat sich die Zahl der Schulraumnutzungen seitdem fast halbiert. Die aus der (Mit-)Nutzung weggefallenen Räume werden von den Schulen nun selbst genutzt.

Zu 6.:

Siehe Antwort zu Frage 5.

Karin Korte
Bezirksstadträtin